

»Ein verlorenes Jahr für Inklusion und Teilhabe«

Lebenshilfe Berchtesgadener Land mit großen Herausforderungen wegen Corona – Verein hat 414 Mitglieder

Piding – 414 Personen gehören dem Verein Lebenshilfe Berchtesgadener Land an, mit einer Bilanzsumme von 13,6 Millionen Euro sowie 8,5 Millionen Bilanzsumme der Pidinger Werkstätten wird ein mächtiges Zahlenwerk bewegt. Vorsitzender Oswald Lerach übergab bei der Mitgliederversammlung ein »bestelltes Feld« an seinen Nachfolger Hans Eschlberger. Wie sich die weitere Geschäftsentwicklung darstellt, darüber informierte Geschäftsführer Dieter Schroll.

Die Jahreshauptversammlung bezog sich diesmal auf die Jahre 2019 und 2020, nachdem die letztjährige Zusammenkunft pandemiebedingt ausgefallen war. Wie nicht anders zu erwarten, war auch die Lebenshilfe Berchtesgadener Land mit ungeahnten Herausforderungen konfrontiert, die Corona mit sich brachte. Die Schließung der Pidinger Werkstätten, der Förderstätte in Anger und der Ganztagsbetreuung im gesamten Landkreis waren Konsequenzen aus den geltenden Hygienebestimmungen. »Glücklicherweise blieben wir bisher in unseren Einrichtungen von einem Ausbruch verschont, das ist nicht zuletzt dem Hygienekonzept zu verdanken«, fasste Oswald Lerach in seinem Rückblick zusammen.

Im Jahr 2019 waren 173 Personen hauptamtlich

und 80 Personen ehrenamtlich tätig, im Jahr 2020 waren es 178 hauptamtliche und 52 ehrenamtliche. 2019 waren 241 Menschen mit Behinderung beschäftigt, im Jahr 2020 waren es 257 Mitarbeiter.

Die fünf Wohnheime sind mit insgesamt 76 Personen belegt und nahezu ausgebucht. In der Förderstätte in Anger werden 36 schwerst-mehrfach behinderte Frauen und Männer betreut, der älteste ist 79 Jahre alt. 25 Personen sind am Projekt »ambulante unterstütztes Wohnen« beteiligt, sieben Personen im Projekt »betreutes Wohnen in Familien« als alternative Wohnform. Der familienentlastende Dienst wurde an 975 Tagen in Anspruch genommen. Der scheidende Vorsitzende bedankte sich auch beim Geschäftsführer der Pidinger Werkstätten, Markus Spiegelsberger, für dessen Arbeit, denn auch in Pandemiezeiten hat die Einrichtung »schwarze Zahlen« geschrieben.

Wie sich die wirtschaftliche Lage des Vereins im Detail darstellt, darüber informierte Geschäftsführer Dieter Schroll. »Mir geht es darum, den Beitrag unseres Vereins darzustellen, der neben den eigentlichen, sozialen Aufgaben in unseren Einrichtungen für die Wirtschaftsregion Berchtesgadener Land geleistet wird«, stieg Schroll in seinen Bericht ein. Insgesamt werden für über 300 Menschen aus

dem gesamten Landkreis soziale Dienstleistungen erbracht, aktuell sind 177 hauptamtliche Kräfte beschäftigt.

Umsatzerlöse rund 9,2 Millionen Euro

Im Jahr 2020 betragen die Umsatzerlöse rund 9,2 Millionen Euro, eine Steigerung von drei Prozent gegenüber 2019, dies ist auf neue Entgeltabschlüsse zurückzuführen. Die Aufwendungen der Lebenshilfe gliederten sich 2020 wie folgt: 6,5 Millionen Euro an Arbeitgeberkosten, 1,2 Millionen Euro betriebliche Sachaufwendungen und 177 000 Euro Investitionskosten. Sehr erfreulich ist das Engagement von ehrenamtlichen Helfern, mehr als 100 Personen bringen sich durch ihren Dienst mit ein, wobei Schroll besonderes Augenmerk auf die »offenen Hilfen« legte. »Engagierte Personen in den offenen Hilfen leisteten 2019 die stattliche Summe von 9429 Stunden, das entspricht einem Umfang von 5,9 Vollzeitstellen oder einem Geldwert in Höhe von rund 250 000 Euro«, rechnete Schroll vor und ergänzte: »Die Aufwandsentschädigung von unserer Seite beträgt hier lediglich rund 74 000 Euro.«

2020 sank diese oben angeführte Stundenzahl aufgrund der Coronabeschränkungen auf 4730 Stunden, denn es konnten zahlreiche der familienentlastenden Dienste nicht angeboten

werden. »Das war ein verlorenes Jahr für Inklusion und Teilhabe«, so sein Fazit zu den pandemischen Einschränkungen. Dazu einige Zahlen im Überblick: Bei der Lebenshilfe wurden rund 6500 Coronatests durchgeführt, die Impfquote im Wohnbereich liegt bei nahezu 100 Prozent, in der Förderstätte sind 75 Prozent der Klienten geimpft. Weiter warb Schroll für die Impfung und freute sich: »Wir hatten bisher keinen einzigen Infektionsfall in unseren Einrichtungen. In diesem Zusammenhang möchte ich mich ganz besonders bei unserem Pandemiebeauftragten, Marin Rihl, bedanken«.

Themen Tod, Sterben und Trauer stellen

Eine weiter wachsende Herausforderung für die Lebenshilfe bildet der demografische Wandel, denn auch im Verein wird die Nachfrage nach Angeboten für Senioren steigen. »Wir müssen uns aufgrund des fortschreitenden Alters unserer Klienten immer öfter den Themen Tod, Sterben und Trauer stellen. Wir arbeiten dazu sehr gut mit Hospizvereinen, dem Netzwerk Hospiz und auch der Stiftung Heilwig zusammen, um unser Personal zu schulen und bei Sterbefällen zu begleiten«, kam der Geschäftsführer auf eine neue Entwicklung zu sprechen.

Schroll berichtete weiter von einer Klausur der ge-

samten Vorstandschaft, die künftige Entwicklung der Angebote im Bereich Wohnen wurde dabei schwerpunktmäßig diskutiert. »Das Ergebnis war, dass die Lebenshilfe insbesondere für die künftige Wohnraumbeschaffung auch mit allen regionalen Wohnbauunternehmen kooperieren will und ebenso mit anderen möglichen Partnern kooperiert, um Inklusion zu fördern und die gesellschaftliche Teilhabe von Menschen mit Behinderung bestmöglich umzusetzen«, informierte Schroll über eines der Ziele des Vereins. Dazu wurden beispielsweise in Bad Reichenhall Verhandlungen zur Schaffung einer Wohngruppe im Stadtzentrum geführt, bei der Lebenshilfe rechnet man im Jahr 2023 mit der Eröffnung der Gruppe.

Im Verlauf der Mitgliederversammlung stand auch die Erweiterung der Vorstandschaft um zwei Mitglieder auf der Tagesordnung. Dr. Michael Horn und Michael Landthaler wurden neu in die Vorstandschaft berufen.

Der Geschäftsführer der Pidinger Werkstätten, Markus Spiegelsberger nutzte die Gelegenheit, um den Mitgliedern persönlich die Botschaft über eine Veränderung zu überbringen: Er wird zum Ende dieses Jahres die Werkstätten verlassen, um einer neuen beruflichen Herausforderung zu folgen. mh